

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Alfred Lobers 563 6169 563 8032 alfred.lobers@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.03.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0230/09/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.03.2009	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Investitionshilfen für die Stadt Wuppertal aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz; Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 04.03.09, VO/0230/09		

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 04.03.09 VO/0230/09

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Dr. Slawig

Beantwortung

Die Antworten sind kursiv gedruckt.

1. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Steuerausfälle für Wuppertal aufgrund der in dem ersten und zweiten Konjunkturpaket beschlossenen Steuererleichterungen sowie der noch in diesem Jahr zu beschließenden verbesserten steuerlichen Absetzbarkeit der Kranken- und Pflegeversicherung im Jahr 2009 und im Jahr 2010?

Nach einer Prognose des Städtetages könnte sich das Aufkommen der Lohn- und Einkommensteuer durch die genannten Änderungen um 2,7 % reduzieren. Ob dies so eintritt und wie hoch die Verringerung in Wuppertal sein wird, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersagen.

2. Wie viel der Investitionshilfen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz verbleiben nach Abzug der Steuermindereinnahmen aufgrund der oben genannten Steuererleichterungen als Netto-Investitionsimpuls für Wuppertal im Jahr 2009 und im Jahr 2010?

Da – wie unter 1. ausgeführt – die Höhe von Steuermindereinnahmen derzeit nicht bezifferbar ist, lässt sich eine „Netto-Rechnung“ der Investitionshilfen nicht vornehmen.

3. Wie hoch schätzt die Verwaltung die konjunkturbedingten Steuerausfälle im Jahr 2009 und im Jahr 2010 für Wuppertal?

Die konjunkturbedingten Steuerausfälle bei den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie den Schlüsselzuweisungen lassen sich derzeit nicht vorhersagen (s. auch Antwort zu 1.). Ob auch bei der Umsatzsteuer mit Einnahmerückgängen (oder geringerem Zuwachs) zu rechnen ist, kann ebenfalls nicht beurteilt werden. Bei den Gewerbesteuererinnahmen ist ein deutlicher konjunkturbedingter Rückgang bereits feststellbar. Für 2009 muss nach derzeitigen Erkenntnissen mit Mindereinnahmen von mindestens 10 Mio. Euro gerechnet werden. Eine Prognose für 2010 ist derzeit nicht möglich.

4. Wie hoch wird unter Berücksichtigung der konjunkturbedingten Steuermindereinnahmen, die Neuverschuldung unserer Stadt im Jahr 2009 und 2010 sein, die notwendig sein wird, um zusätzliche Investitionsvorhaben im Sinne des Zukunftsinvestitionsgesetzes auf den Weg zu bringen?

In Höhe der Mindereinnahmen wird der Bedarf an Kassenkrediten ansteigen. Die Ausgaben für die nach dem Investitionspaket II geförderten Investitionen werden vollständig durch die Zuweisungen finanziert. Ab dem Jahr 2012 erfolgt die Refinanzierung des kommunalen Eigenanteils durch Kürzungen bei den investiven Zuweisungen. Welche Auswirkungen sich daraus auf den Umfang der städtischen Investitionsmaßnahmen ergeben, lässt sich zzt. noch nicht erkennen.